



Zum 25. Mal fand in Ladenburg der Eisenbahn- und Spielzeugmarkt statt.

BILD: PJ

Ladenburg: Eisenbahn- und Spielzeugmarkt wird 25 / Märklin-Krise betrübt Sammler

Schwerpunkt liegt auf Erschwinglichem

Von unserem Mitarbeiter Peter Jaschke

Was sagt ein Sammler zur Krise der Modellbahnfirma Märklin? „Ich bin erschrocken über die vielleicht nicht mehr ganz korrekten Abläufe bei einem so traditionsreichen Unternehmen“, erklärt Bernd Sauerbrey, neben seiner Frau Jutta und zwei Töchtern Veranstalter des Eisenbahn- und Spielzeugmarkts in Ladenburg. Heuer feiert die An- und Verkaufssowie Tauschbörse 25. Jubiläum. In der Aula des Carl-Benz-Gymnasiums (CBG) herrschte reges Treiben.

„Die bisherige Entwicklung ist schon traurig. Wir sind alle gespannt, ob Märklin gehalten werden kann“, führt Sauerbrey weiter aus. Bis jetzt verspürt man an der Basis jedoch noch keine Auswirkungen: „Es gibt keine Engpässe.“ Es gelte nun abzuwarten, ob alle Neuheiten, die Märklin bei der Spielzeugmesse im Februar angekündigt habe, auch wirklich erschienen. In Sammlerkreisen kursiert derweil das Gerücht, dass möglicherweise Porsche-Chef

Wendelin Wiedeking die insolvente Göppinger Spielzeugfirma kaufen wolle.

„Trotz schwieriger allgemeiner Lage pflegen die Leute ihr Hobby noch.“ So lautet die persönliche Sauerbrey-Bilanz. „Der Schwerpunkt liegt auf erschwinglichen Dingen. Loks für 400 bis 500 Euro lassen sich heute nicht mehr so leicht absetzen“, beschreibt der hauptberufliche Bankkaufmann das Verhalten seiner Klientel. Sammlerstücke im Wert von 50 bis 100 Euro seien derzeit aber immer noch gut zu verkaufen. Was den Besuchern am Standort Ladenburg vor allem gefällt, ist „das Verwinkelte“ der CBG-Aula.

„Es ist hier eben nicht so wie sonst fast immer in einer Turnhalle“, erklärt Sauerbrey. Auf zwei Ebenen rund ums Treppenhaus sowie im weit geöffneten Musiksaal boten Aussteller aus der Pfalz, aus Frankfurt und Karlsruhe sowie einer sogar aus Düsseldorf ein breites Spektrum von sehr seltenen Spur-Null-Bahnen aus den 1930er Jahren bis hin zu

aktuellen Neuheiten in allen Spurweiten an.

„Diese Märkte zu veranstalten, ist mein Hobby“, erzählt Sauerbrey auf Nachfrage von sich. Seit 1977 ist er Sammler. „Damals gab es höchstens zwei oder drei Börsen in ganz Deutschland, und bei uns in der Region noch gar nix“, erinnert sich der Ladenburger an die Zeit, als er zusammen mit Götz Seidel begann, diese „Markt-Lücke“ zu schließen und das zweimal jährliche Treffen zu einem Standortfaktor machte. Daraus wurde letztlich das heutige Spielzeug-Auktionshaus, aus dem Sauerbrey vor zehn Jahren aber ausstieg.

NÄCHSTER MARKT

Der nächste Eisenbahn- und Spielzeugmarkt der Familie Sauerbrey findet (mit anderen Ausstellern) am Samstag, 4. April, in der Feudenheimer Kulturhalle statt. Am Samstag, 28. November, ist wieder Ladenburg an der Reihe. pj

cken-
3., 15 Uhr
nittag.
bis 19.30
, Badmin-
Uhr, Ver-
ten Don-
latz, Fuß-
ortplatz,
ir Nicht-
5 bis 17.15
is 13 Jah-
sgymnas-
chsfeld,
erhof, Pi-
Jhr und
erstuhl-
art, Capod
id Anmel-
l. 0621/
Donners-
ind-Spiel-
! Uhr El-
onate), -
rschul-
hr Grund-
s 16 Uhr
is 16 Uhr
is 16 Uhr
is 17 Uhr
17 Uhr Ju-
(10 bis 14
x B (1 bis
den
bis 14.45
n m/w),
30 Uhr
ren m/
30 bis
und Profi
is für
inkinder
öhnung;
is 3 Jah-
ten Don-
9.45 Uhr
nung; 10
ergewöh-
! Monate
; 12.30
Wasser-
Donners-
tgewehr
die allge-
Jugend,
emein;
imein; 17
is 22 Uhr
i. 3., 19
, Schwa-
Thema:
ken-
15 Uhr,
4, Senio-
45 Uhr,
Stroh